

## **Antwort**

### **der Bundesregierung**

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Thomas Seitz, René Bochmann, Petr Bystron, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der AfD  
– Drucksache 20/5951 –**

### **Schutz von Asylbewerbern christlichen Glaubens in Deutschland**

#### Vorbemerkung der Fragesteller

Am 9. Mai 2016 luden die Hilfs- und Menschenrechtsorganisationen AVC („Aktion für verfolgte Christen und Notleidende“, Nidda), IGFM (Internationale Gesellschaft für Menschenrechte“, Frankfurt am Main), Kirche in Not (München), Open Doors e. V. (Kelkheim) sowie der ZOCD („Zentralrat Orientalischer Christen in Deutschland“, München) zu einer Pressekonferenz nach Berlin ein. Die beteiligten Organisationen hatten sich zusammengeschlossen, um auf die Häufung von Übergriffen gegen Christen und andere religiöse Minderheiten in deutschen Flüchtlingsunterkünften aufmerksam zu machen und wirksame Schutzmaßnahmen für sie einzufordern. Es wurde das Ergebnis einer Erhebung unter christlichen Flüchtlingen vorgelegt, die Open Doors im Vorfeld durchgeführt hatte. Darin berichten 231 Betroffene von massiver Diskriminierung bis hin zu Morddrohungen und gewaltsamen Übergriffen, die Flüchtlinge in Deutschland aufgrund ihres christlichen Glaubens erleiden ([www.opendoors.de/sites/default/files/2016\\_10\\_Erhebung\\_Mangelnder\\_Schutz\\_religioeser\\_Minderheiten\\_Auflage4\\_04\\_2017.pdf](http://www.opendoors.de/sites/default/files/2016_10_Erhebung_Mangelnder_Schutz_religioeser_Minderheiten_Auflage4_04_2017.pdf), S. 5).

Diese Datenerhebung wurde von Open Doors e. V., dem AVC, der EMG (Europäische Missionsgemeinschaft e. V.) und dem ZOCD weitergeführt (ebd., S. 5). Die dokumentierten Fälle belegen nach Aussage der erwähnten Akteure die nach wie vor untragbare Situation christlicher Flüchtlinge, die in den deutschen Asylunterkünften als Minderheit von anderen Flüchtlingen und zum Teil auch von Angestellten (Wachschutz, Dolmetscher, Helfer) aufgrund ihrer Religion diskriminiert, geschlagen oder sogar mit dem Tode bedroht werden (ebd.).

Aus der Erhebung geht anhand 512 weiterer von Mai bis September 2016 dokumentierter Fälle hervor, dass religiös motivierte Übergriffe in Asyleinrichtungen bundesweit gehäuft auftreten (ebd.). Damit haben, so Open Doors, mittlerweile 743 christliche Flüchtlinge von religiös motivierten Übergriffen berichtet (ebd.). Die meisten dieser christlichen Flüchtlinge sind aus dem Iran, aus Syrien und Afghanistan geflohen. Die häufigsten Übergriffe fanden in den Bundesländern Berlin, Hessen und Nordrhein-Westfalen statt ([www.opendoors.de/sites/default/files/2016\\_10\\_Erhebung\\_Mangelnder\\_Schutz\\_religioeser\\_Minderheiten\\_Auflage4\\_04\\_2017.pdf](http://www.opendoors.de/sites/default/files/2016_10_Erhebung_Mangelnder_Schutz_religioeser_Minderheiten_Auflage4_04_2017.pdf), S. 23 f.). Es kam demnach zu sexuellen Übergriffen, Körperverletzungen und Todesdrohungen. Es ist nach Einschät-

zung von Open Doors e. V. von einer hohen Dunkelziffer weiterer, nicht dokumentierter Fälle auszugehen ([www.opendoors.de/sites/default/files/2016\\_10\\_Erhebung\\_Mangelnder\\_Schutz\\_religioeser\\_Minderheiten\\_Auflage4\\_04\\_2017.pdf](http://www.opendoors.de/sites/default/files/2016_10_Erhebung_Mangelnder_Schutz_religioeser_Minderheiten_Auflage4_04_2017.pdf), S. 25).

Der damalige Bundesminister des Innern Thomas de Maizière stellte im Rahmen des „Zukunftskongresses Integration und Migration“ am 20. September 2016 bei einem Rückblick auf die Ereignisse der vergangenen Monate fest: „Wir haben die Bedeutung von Religion unterschätzt“ ([www.bundesregierung.de/breg-de/service/archiv/alt-inhalte/de-maizi%C3%A8re-gegen-hysterisierung-der-sprache--472806](http://www.bundesregierung.de/breg-de/service/archiv/alt-inhalte/de-maizi%C3%A8re-gegen-hysterisierung-der-sprache--472806)).

1. Sind der Bundesregierung die in der Vorbemerkung der Fragesteller genannten Erhebungen von Open Doors e. V. bekannt, und wenn ja, seit wann?

Die Bundesregierung hat den Bericht von Open Doors Deutschland e. V. sowie die Diskussion über die dem Bericht zugrundeliegende Methodik und die Belastbarkeit der Angaben auch seitens der Kirchen im Herbst 2016 zur Kenntnis genommen.

2. Hat die Bundesregierung bzw. haben die Bundesministerien eine Datenerhebung hinsichtlich religiös motivierter Übergriffe von Asylbewerbern gegen Asylbewerber christlichen Glaubens in Asyleinrichtungen, Erstaufnahmeeinrichtungen bzw. in Sammelunterkünften seit 2016, also nach Bekanntwerden des Berichts von Open Doors und in Bezug auf die zuvor genannte Äußerung des ehemaligen Bundesinnenministers Thomas de Maizière, veranlasst, und wenn ja, welche Ergebnisse liegen hierzu vor, und wenn nein, warum nicht?

Im Rahmen des Kriminalpolizeilichen Meldedienstes in Fällen Politisch motivierter Kriminalität (KPM-D-PMK) werden Tatorte nicht in Kategorien wie Asyleinrichtungen, Erstaufnahmeeinrichtungen oder Sammelunterkünfte erfasst.

Um der Fragestellung näherungsweise gerecht zu werden, werden die Fälle mit Nennung des Unterthemenfeldes „Christenfeindlich“ ohne den Tatort dargestellt.

Im Rahmen des KPM-D-PMK werden politisch motivierte Straftaten durch die zuständigen Landeskriminalämter an das Bundeskriminalamt (BKA) übermittelt und in einer zentralen Fallzahlendatei erfasst. Ausgehend von den Motiven zur Tatbegehung und den Tatumständen werden politisch motivierte Taten durch die tangierten Länder sogenannten „Themenfeldern“ (u. a. dem Unterthemenfeld „Christenfeindlich“ im Oberthemenfeld „Hasskriminalität“) zugeordnet, sowie die erkennbaren ideologischen Hintergründe und Ursachen der Tatbegehung in einem staatschutzrelevanten „Phänomenbereich“ abgebildet. Ist der Sachverhalt nicht unter einen der Phänomenbereiche PMK -links-, PMK -rechts-, PMK -ausländische Ideologie- oder PMK -religiöse Ideologie- subsumierbar, ist der Phänomenbereich PMK -sonstige Zuordnung- (bis zum 31. Dezember 2022 bezogen auf die Tatzeit: PMK -nicht zuzuordnen-) zu wählen.

Darüber hinaus wird das Objekt (Ort, Sache, Institution, Veranstaltung oder Person), welches aufgrund der festgestellten oder sich aus dem Phänomenbereich und ggf. Themenfeld ergebenden Motivation heraus direkt und/oder inhaltlich angegriffen wurde, als Angriffsziel genannt (z. B. Unterangriffsziel „Asylbewerber/Flüchtling“ zum Oberangriffsziel „Person“).

Das Unterthemenfeld „Christenfeindlich“ wurde zum 1. Januar 2017 (bezogen auf die Tatzeit) eingeführt. Abfragen für das Jahr 2016 sind daher nicht möglich.

Für die Jahre 2017 und 2018 galt das Unterthemenfeld „gegen Asylbewerber/Flüchtlinge“. Für diesen Zeitraum wurde ein Delikt an das BKA gemeldet. Ab dem 1. Januar 2019 wurden bundesweit abgestimmte Angriffsziele eingeführt. Seither gilt das Unterangriffsziel „Asylbewerber/Flüchtlinge“, für welches im Zeitraum 1. Januar 2019 bis zum Abfragedatum 13. März 2023 zehn Fälle registriert sind.

Die Abfrage umfasst Fälle der politisch motivierten Kriminalität, bei denen mindestens ein ermittelter Tatverdächtiger mit dem Wert „Asylbewerber/Flüchtling“ benannt ist.

3. Wie hoch ist nach Kenntnis der Bundesregierung der Anteil der religiös motivierten Straftaten gegen Menschen christlichen Glaubens in Deutschland seit 2016 (bitte nach Bundesland, Jahr, Straftat und Geschlecht und Herkunftsland des Täters aufschlüsseln)?

Eine Auskunft nach der Religionszugehörigkeit bzw. dem Herkunftsland von Tatverdächtigen ist aus dem KPMD-PMK nicht möglich, da diese Parameter in der Fallzahlenanwendung des BKA nicht erfasst werden. Hilfsweise wird auch hier auf die Fälle mit Nennung des Unterthemenfeldes „Christenfeindlich“ abgestellt. Die Straftaten und Tatverdächtigen werden nach Jahren geordnet in der Anlage\* dargestellt.

4. Wenn die in Frage 3 erfragten Daten nicht erfasst werden, ist geplant, eine solche Erfassung einzuführen, und wenn nein, warum nicht?

In der Fallzahlenanwendung des BKA werden keine Informationen zur Herkunft bzw. zur Religionszugehörigkeit von Tatverdächtigen erfasst. Es erfolgt die Abbildung der Nationalität der Person. Ein kriminalfachlicher Bedarf zur Abbildung der vorgenannten Parameter besteht derzeit nicht.

5. Hat die Bundesregierung Schutzmaßnahmen ergriffen, um Asylbewerber christlichen Glaubens vor religiös motivierten Übergriffen bzw. Straftaten anderer Asylbewerber, insbesondere in Asylunterkünften, zu schützen, und wenn ja, welche?

Die Unterbringung von Asylsuchenden liegt gemäß § 44 des Asylgesetzes (AsylG) in der Zuständigkeit der Länder. Hierzu gehören auch die Erfassung der Religionszugehörigkeit, Bewertung der Sicherheitslage, Umsetzung von Schutzmaßnahmen und die weiteren im Zusammenhang mit der Unterbringung stehenden Fragen.

6. Wie bewertet die Bundesregierung die Sicherheitslage von Asylbewerbern christlichen Glaubens in Asyleinrichtungen, Erstaufnahmeeinrichtungen bzw. in Sammelunterkünften?

In Bezug auf die bundesweite allgemeine Gefährdungslage steht die Bundesrepublik Deutschland unverändert im unmittelbaren Zielspektrum unterschiedlicher jihadistischer Organisationen.

\* Von einer Drucklegung der Anlage wird abgesehen. Diese ist auf Bundestagsdrucksache 20/6224 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

Somit besteht eine anhaltend hohe abstrakte Gefahr jihadistisch motivierter Gewalttaten. Hierunter fallen grundsätzlich auch Personen christlichen Glaubens, insbesondere, weil im Sprachgebrauch militanter Islamisten der Begriff „Christen“ mit der Bevölkerung westlicher Staaten gleichgesetzt wird.

7. Wie bewertet die Bundesregierung die Sicherheitslage für Personen in Deutschland, die vom Islam zum Christentum konvertiert sind, und welche Maßnahmen wurden bzw. werden ergriffen, um diese Personen zu schützen?

Die Abkehr vom islamischen Glauben könnte aus Sicht militanter Islamisten einen Umstand darstellen, der gewalttätiges Handeln legitimiert. Konkrete Fälle sind der Bundesregierung nicht bekannt.

8. Wie hoch ist nach Kenntnis der Bundesregierung aktuell der Anteil von Asylbewerbern christlichen Glaubens im Verhältnis zu Asylbewerbern anderer Religionsbekenntnisse in Asylunterkünften bundesweit (bitte nach Bundesländern, Anteil von Asylbewerbern christlichen Glaubens, Anteil von Asylbewerbern muslimischen Glaubens, Anteil von Asylbewerbern jüdischen Glaubens, Anteil von Asylbewerbern jesidischen Glaubens und Sonstigen, Art der Asylunterkunft – Erstaufnahmeeinrichtung, Sammelunterkunft etc. – aufschlüsseln)?
9. Wenn die in Frage 8 erfragten Daten nicht erfasst werden, ist geplant, eine solche Erfassung einzuführen, und wenn nein, warum nicht?

Die Fragen 8 und 9 werden aufgrund des Sachzusammenhanges gemeinsam beantwortet.

Auf die Antwort zu Frage 5 wird verwiesen.

10. Wie bewertet die Bundesregierung die Sicherheit von Flüchtlingen aus der Ukraine, die christlichen oder jüdischen Glaubens sind und in Asylunterkünften untergebracht sind?

Auf die Antwort zu Frage 6 wird verwiesen.

11. Welche Maßnahmen wurden bzw. werden nach Kenntnis der Bundesregierung in Asylunterkünften ergriffen, um zu gewährleisten, dass es nicht zu Übergriffen anderer Asylbewerber bzw. des Personals gegen Asylbewerber christlichen Glaubens kommt?

Auf die Antwort zu Frage 5 wird verwiesen.





Verunglimpfung des Staates	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Diebstahl	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	1
Hausfriedensbruch	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Verstoß gg. VereinsG	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	1
Gefangenenbefreiung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Staatsgefährdende Gewalttat	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
Landesverrat	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kriminelle Vereinigung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Terroristische Vereinigung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausländische terroristische Vereinigung	0	0	2	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	3
Übrige Delikte	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
Summe Andere Straftaten	1	4	4	4	0	0	0	0	4	3	1	1	0	1	1	0	24

## Tatverdächtige:

Land Kürzel	Gesamt	männlich	weiblich	divers
BB	17	14	3	0
BE	8	8	0	0
BW	5	5	0	0
BY	5	5	0	0
HB	0	0	0	0
HE	2	2	0	0
HH	4	4	0	0
MV	1	1	0	0
NI	4	4	0	0
NW	8	7	1	0
RP	0	0	0	0
SH	2	2	0	0
SL	0	0	0	0
SN	3	3	0	0
ST	6	6	0	0
TH	6	6	0	0
Gesamtsumme	71	67	4	0





Kriminelle Vereinigung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Terroristische Vereinigung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausländische terroristische Vereinigung	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
Übrige Delikte	0	2	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	3
Summe Andere Straftaten	1	2	2	1	0	0	4	0	2	1	0	0	0	0	0	0	13

Tatverdächtige:

Land Kürzel	Gesamt	männlich	weiblich	divers
BB	4	4	0	0
BE	6	6	0	0
BW	8	6	2	0
BY	6	6	0	0
HB	0	0	0	0
HE	0	0	0	0
HH	5	5	0	0
MV	0	0	0	0
NI	1	1	0	0
NW	1	1	0	0
RP	0	0	0	0

SH	1	1	0	0
SL	0	0	0	0
SN	0	0	0	0
ST	1	1	0	0
TH	0	0	0	0
Gesamtsumme	33	31	2	0

Tatzeit 2019, Phänomenbereich Religiöse Ideologie, Unterthemenfeld Christenfeindlich, Stichtag 31. Januar 2020

	BB	BE	BW	BY	HB	HE	HH	MV	NI	NW	RP	SH	SL	SN	ST	TH	Summe
Tötungsdelikte	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	1
Tötungsdelikte vollendet	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Tötungsdelikte Versuch	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	1
Körperverletzungen	1	3	1	5	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	10
Brandstiftungen	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
Sprengstoffdelikte	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Landfriedensbruch	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gefährlicher Eingriff	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Freiheitsberaubung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Raub	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Erpressung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	1



Verunglimpfung des Staates	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Diebstahl	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Hausfriedensbruch	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
Verstoß gg. VereinsG	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
Gefangenenbefreiung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Staatsgefährdende Gewalttat	0	0	1	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	2
Landesverrat	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kriminelle Vereinigung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Terroristische Vereinigung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausländische terroristische Vereinigung	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
Übrige Delikte	0	0	1	1	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	3
Summe Andere Straftaten	2	2	2	8	0	0	1	0	1	1	2	0	1	0	0	20

Tatverdächtige:

Land Kürzel	Gesamt	männlich	weiblich	divers
BB	3	3	0	0
BE	5	5	0	0
BW	2	2	0	0
BY	12	11	1	0

HB	0	0	0	0
HE	0	0	0	0
HH	0	0	0	0
MV	1	1	0	0
NI	2	2	0	0
NW	1	1	0	0
RP	2	2	0	0
SH	0	0	0	0
SL	1	1	0	0
SN	2	2	0	0
ST	0	0	0	0
TH	1	1	0	0
Gesamtsumme	32	31	1	0

Tatzeit 2020, Phänomenbereich Religiöse Ideologie, Unterthemenfeld Christenfeindlich, Stichtag 31. Januar 2021

	BB	BE	BW	BY	HB	HE	HH	MV	NI	NW	RP	SH	SL	SN	ST	TH	Summe
Tötungsdelikte	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Tötungsdelikte vollendet	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Tötungsdelikte Versuch	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Körperverletzungen	0	2	0	2	0	0	1	0	0	0	0	0	0	2	0	0	7

Brandstiftungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Sprengstoffdelikte	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Landfriedensbruch	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gefährlicher Eingriff	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Freiheitsberaubung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Raub	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Erpressung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Widerstandsdelikte	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Sexualdelikte	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe Gewaltdelikte	0	2	0	2	0	0	1	0	0	0	0	0	0	2	0	0	7
Sachbeschädigungen	0	0	1	1	0	1	0	0	0	1	0	0	0	1	0	0	5
Nötigung/Bedrohung	3	4	0	1	0	1	0	1	2	5	1	0	1	0	0	0	19
Propagandadelikte	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Störung der Totenruhe	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Volksverhetzung	1	1	0	3	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	6
Verstoß gg. VersG	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Verstoß gg. WaffG	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
Andere Straftaten	1	2	2	0	0	0	1	0	1	2	1	1	0	1	0	1	13
Gesamtsumme	5	9	4	7	0	2	2	1	4	8	2	1	1	4	0	1	51

Andere Straftaten:

	BB	BE	BW	BY	HB	HE	HH	MV	NI	NW	RP	SH	SL	SN	ST	TH	Summe
Öffentlicher Aufruf zu Straftaten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	1
Androhung von Straftaten	0	0	1	0	0	0	1	0	0	0	1	0	0	0	0	0	3
Beleidigung	1	1	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1	0	0	0	1	5
Verhetzende	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Verunglimpfung des Staates	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Diebstahl	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Hausfriedensbruch	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Verstoß gg. VereinsG	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	2
Gefangenenbefreiung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Staatsgefährdende Gewalttat	0	1	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	2
Landesverrat	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kriminelle Vereinigung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Terroristische Vereinigung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausländische terroristische Vereinigung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Delikte	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe Andere Straftaten	1	2	2	0	0	0	1	0	1	2	1	1	0	1	0	1	13

## Tatverdächtige:

Land Kürzel	Gesamt	männlich	weiblich	divers
BB	2	2	0	0
BE	3	3	0	0
BW	3	3	0	0
BY	4	4	0	0
HB	0	0	0	0
HE	0	0	0	0
HH	1	1	0	0
MV	0	0	0	0
NI	7	7	0	0
NW	4	4	0	0
RP	1	1	0	0
SH	0	0	0	0
SL	0	0	0	0
SN	3	3	0	0
ST	0	0	0	0
TH	1	1	0	0
Gesamtsumme	29	29	0	0





Kriminelle Vereinigung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Terroristische Vereinigung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausländische terroristische Vereinig	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Delikte	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	3
Summe Andere Straftaten	0	2	4	3	0	0	0	0	1	1	0	0	0	1	2	0	14

Tatverdächtige:

Land Kürzel	Gesamt	männlich	weiblich	divers
BB	0	0	0	0
BE	2	2	0	0
BW	2	2	0	0
BY	6	6	0	0
HB	0	0	0	0
HE	1	1	0	0
HH	2	1	1	0
MV	0	0	0	0
NI	1	1	0	0
NW	2	2	0	0
RP	3	2	1	0

SH	0	0	0	0
SL	1	1	0	0
SN	3	3	0	0
ST	3	3	0	0
TH	2	2	0	0
Gesamtsumme	28	26	2	0

Die Jahresfallzahlen 2022 sind Gegenstand eines Abgleichs zwischen Bund und Ländern und werden im Frühjahr 2023 veröffentlicht, daher können die Tabellen zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht veröffentlicht werden. Es wurden nach vorläufigen Zahlen 43 Straftaten im Phänomenbereich „Religiöse Ideologie“ im Unterthemenfeld „Christenfeindlich“ gemeldet, davon sieben Gewaltdelikte. Für das Jahr 2023 wurde dem BKA bisher eine Straftat genannt. Es handelt sich dabei um vorläufige Zahlen, die aufgrund von Nach- und Änderungsmeldungen noch teilweise deutlichen Änderungen unterworfen sein können.

